

[Free download] Imperiales Wissen und koloniale Gewalt: Japans Herrschaft in Taiwan 1895-1945 (Globalgeschichte)

Imperiales Wissen und koloniale Gewalt: Japans Herrschaft in Taiwan 1895-1945 (Globalgeschichte)

Von Nadin He

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #592013 in BcherVerffentlicht am: 2012-06-21Abmessungen: 8.54 x .91b x 5.59l, Einband: Broschiert289 Seiten | File size: 43.Mb

Von Nadin He : Imperiales Wissen und koloniale Gewalt: Japans Herrschaft in Taiwan 1895-1945 (Globalgeschichte) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Imperiales Wissen und koloniale Gewalt: Japans Herrschaft in Taiwan 1895-1945 (Globalgeschichte):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss für Geschichtsstudenten!
Von Christian Dring
Speziell geht es in diesem Buch um das Verhältnis der Kolonialmacht Japan zu seiner Kolonie Taiwan im Zeitraum von 1895- 1945 und da wiederum um das eingebrachte Wissen der Kolonialmacht und um die verschiedenen Formen, der brutal angewendeten Gewalt auf beiden Seiten. Im Zentrum ihrer Studie hat Nadin Hee also die Mechanismen und reziproken Prozesse zwischen Wissensproduktion und Gewaltausübung beschrieben. Kriege, Aufstände und brutalste Ausbrüche körperlicher Bestrafungen bilden dafür den Ausgangspunkt. Was die wissenschaftliche Mitarbeiterin der FU Berlin in ihrem Buch zusammengetragen hat, ist eine solide Gliederung des japanischen wissenschaftlichen Kolonialismus in drei Teilen. Immer wieder ist es ihr gelungen, Gewaltausbrüche in Zusammenhang mit der jeweiligen Etablierung der kolonialen Herrschaft und der Institutionalisierung des wissenschaftlichen Kolonialismus als Herrschaftsform gut zu beschreiben. Dies wird dem Leser gut geordnet in den drei wichtigen Zeitabschnitten 1895 - 1915, 1900 - 1930 und 1930 - 1945 präsentiert. Höhepunkt des Buches ist m.E. der Schluss: "Ermöglichungsräume für koloniale Gewalt". Wie ein wiederkehrender Kreislauf wird dort Gewalt und Wissensvermittlung in der Kolonie beschrieben. Nadin Hee rüttelt nicht am Image der gut organisierten Musterkolonie, aber sie weist in aller Offenheit auch darauf hin, dass der zivilisierende Prozess brutale Gewaltwellen auslöste. Ein Muss für Geschichtsstudenten!

Pressestimmen
13.12.2013 / H-Soz-u-Kult: "Heres Studie stellt zweifellos einen wertvollen Beitrag nicht nur zur historischen Japanforschung, sondern zur Erforschung kolonialer Praktiken und zur Globalgeschichte von Gewalt in der Moderne insgesamt dar." Werbetext
Globalgeschichte
Kurzbeschreibung
Japan gehörte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als einziger nicht-westlicher Staat zu den großen Kolonialmächten. Dabei gilt Taiwan als Musterkolonie innerhalb des japanischen Imperiums. Ein Grund dafür ist, dass die Japaner für die Beherrschung der Insel die kolonisierte Gesellschaft erforschten. Nadin Hee zeigt erstmals, dass dieser sogenannte wissenschaftliche Kolonialismus nicht nur zivilisierende Aspekte aufwies, sondern auch Gewalt auslöste. Damit verleiht sie der Geschichte des Imperialismus neue Impulse. Zudem weitet sie den Blick auf Transfers zwischen Japan und europäischen Mächten und eröffnet außereuropäische Perspektiven innerhalb der Geschichte des Kolonialismus. Ausgezeichnet mit dem JaDe-Preis 2013 für herausragende Leistungen und Verdienste im Bereich der japanisch-deutschen Wissenschafts- und Kulturbeziehungen.